

**Zukunft ‚Club‘-Stadion**

# **Von der Sportarena zum Multifunktions-Hub**

**Studentische Arbeiten eines  
Interdisziplinären Projekts  
(38. AIV-Förderpreis 2024)**



Ausstellung 09. bis 31. Oktober 2024

Offenes Büro der Stadt Nürnberg  
Lorenzer Straße 30

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do. 8:30 – 15:30 Uhr

Mi, Fr. 8:30 – 12:30 Uhr

bzw. nach Absprache

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm  
Fakultät Architektur / Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner  
Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg

<https://www.th-nuernberg.de/fakultaeten/ar/>

**BDA** BUND  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTINNEN  
UND ARCHITEKTEN



Vernissage: 08. Oktober 2024 | 18:00 Uhr

### **Begrüßung**

Daniel F. Ulrich

Planungs- und Baureferent der Stadt Nürnberg

Prof. Dr. Niels Oberbeck

Präsident ohm/THN

Stefan Heim

1. FC Nürnberg e. V.

### **Einführung**

Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner

Fakultät Architektur

Nürnberg, Max-Morlock-Stadion  
Luftbild: Blick von Südosten  
(Quelle: uslatar/Shutterstock)

Im Sommersemester 2024 erarbeitenden Studierende der Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen und Maschinenbau und Versorgungstechnik (Energie- und Gebäudetechnik) im Rahmen des Interdisziplinäres Projekts gemeinsam Konzepte für ein neues Stadion am Max-Morlock-Platz in Nürnberg. Dabei wurde weitgehend auf die in einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagene innere Struktur der künftigen Fußball-Arena (Tribünenränge und Spielfeld) Bezug genommen.

Nach einem Gesamtkonzept für die Mantelnutzung (auf Basis der bisherigen Funktionsplanung und dem Nutzungs-/Raumprogramm) einschließlich städtebaulicher Überlegungen, erfolgte eine Vertiefung der Mantelnutzung für die Gegentribüne (Nordost) zur Ausarbeitung eines sogenannten MICE-Bereichs, mit vielfach nutzbaren Räumlichkeiten und Ausstellungsflächen für bis zu 1.000 Personen.

Entstanden sind sehr unterschiedliche Entwürfe, die auch baukonstruktiv und gebäudetechnisch vertieft wurden. Einige Arbeiten präsentieren modellierte Landschaften bzw. Rampenanlagen zur barrierefreien Erschließung. Ein Team erhält als historische Referenz das bestehende Dachtragwerk der Haupttribüne, ein anderes schlägt einen Hotel-turm als städtebauliche Dominante vor. Oftmals werden für die neue Schauseite mehrschichtige und multifunktionale Fassaden ausgearbeitet. Bei Bauweise und Materialeinsatz sind Aspekte von Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft berücksichtigt. Eine zentrale Rolle spielt die Nutzung von Solarenergie und vor Ort zur Verfügung stehender Umwelt- und Abwärmequellen für Heiz- und Kühlzwecke. Die Ausstellung präsentiert acht Projekte und möchte anhand von Modellen und Zeichnungen Impulse für die Diskussionen um die Zukunft des 'Club'-Stadions setzen.